

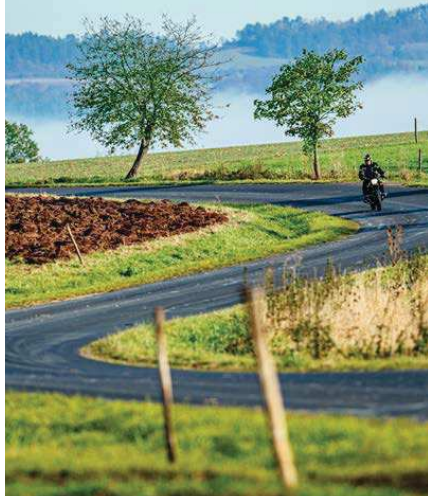
Aufs Motorrad, fertig, los

*Motorradtour durch drei Bundesländer – unser Autor
Uwe Reitz (60) ist im Herbst von Fulda über Eisenach bis nach Plauen gefahren.
Warum die Strecke für ihn so besonders war, lesen Sie hier*

Text: Uwe Reitz Fotos: Steve Bauerschmidt



Kurvenreiche Straßen
führen durch die
hessische Rhönlandschaft



Geschichte erleben
lässt sich am Grenz-
zaun bei „Point Alpha“



Die Wartburg liegt auf
einem 411 Meter
hohen Felsporn
über der thüringischen
Stadt Eisenach

„Du bist doch Motorradfahrer, Tourguide und Journalist, hast du nicht mal Lust, für unsere Leser einen Tourentipp auszuarbeiten, der die drei Bundesländer Hessen, Thüringen und Sachsen miteinander verbindet?“, hatte mich die Redaktion gefragt. Lange überlegen musste ich nicht.

Seit mehr als 40 Jahren fahre ich leidenschaftlich gern Motorrad. Bei Wind und Wetter, bis das erste Salz auf der Straße liegt. Ganz Europa habe ich als Tourguide mit meinen alten BMWs schon bereist und stelle immer fest: In Deutschland gibt es viele Regionen, die zum „Motorradwandern“ einladen. Deshalb freue ich mich auf die vor mir liegenden 470 Kilometer.

Startpunkt: Hessische Rhön

Die Sonne scheint, die BMW ist vollgetankt und sowohl Luftdruck, Reifenprofil, Licht als auch der Ölstand sind überprüft. Es kann losgehen. Fulda ist für mich der ideale Ausgangspunkt. Meine erste Nacht werde ich im motorradfreundlichen Altstadthotel Arte verbringen. Nach dem Einchecken zieht es mich aber erst noch mal raus.

Ich mag es, nach einer Motorradtour ein paar Schritte zu laufen. Vom Hotel aus geht es in die malerische Altstadt und von dort, für einen kleinen Absacker, in die hoteleigene Gaststätte mit Brauerei. Allerdings trinke ich vor dem Schlafengehen doch lieber einen schönen, heißen Kaffee.

So einen schlürfe ich am nächsten Morgen auch oben auf Hessens höchstem Berg, der Wasserkuppe, und genieße den Panoramablick von der Aussichtsplattform des Radoms. Als „Land der offenen Fernen“ wird das Mittelgebirge Rhön bezeichnet. Diese Weite erlebe ich selbst, als ich über den Hochrhönring fahre. Bald werden die Straßen schmaler – und damit schlechter. Die alten Koni-Federbeine haben ordentlich zu tun. Trotz zahlreicher Frostaufbrüche und stellenweise Splitt auf dem Asphalt erreichen mein Motorrad und ich das nächste Ziel problemlos.

Zurück in die Vergangenheit

„Point Alpha“ liegt exakt an der Grenze zwischen Hessen und Thüringen und erinnert an

die Zeiten, als Deutschland noch in Ost und West geteilt war. Bis zum Jahr 1990 standen sich hier die Truppen des Warschauer Pakts und der NATO nur einen Steinwurf voneinander entfernt gegenüber. Eine Ausstellung erzählt von dem historischen Ereignis. Deswegen liebe ich das Motorradfahren: Ich kann jederzeit anhalten, in Geschichten eintauchen und so neue Orte im wahrsten Sinne des Wortes: erfahren.

Auf zur thüringischen Welterbe-Region

Weiter geht es zur Wartburg bei Eisenach. Hat Luther beim Übersetzen der Bibel hier ein Tintenfass nach dem Teufel geworfen? Das Loch in der Wand ist noch zu sehen. Ob wahr oder nicht, solche Geschichten machen das Bauwerk, das seit 1999 zum UNESCO-Welterbe gehört, zu etwas ganz Besonderem.

Eine halbe Stunde später stehe ich am Mittelpunkt Deutschlands. Verbindet man die äußersten Punkte Deutschlands zu einem Rechteck und zieht von jeder Ecke eine Diagonale zur gegenüberliegenden, liegt im Mittelpunkt >



MIT TRAINING IN DIE MOTORRADSAISON

Ein Motorradtraining ist eine gute Vorbereitung auf eine Tour und den Saisonstart. Roger Dötenbier (62), Trainerleiter des ADAC Hessen-Thüringen, erklärt, warum:

Was lernt man beim Fahrsicherheitstraining?

Vor allem Bremsen in allen Lebenslagen. Motorradfahren macht Spaß, aber manchmal muss man bremsen. Mal dosiert, mal kräftig, auf der Geraden, in der Kurve, bei geringer oder großer Schräglage. Manchmal auch auf schwierigen Untergründen. Das üben wir, denn jede Optimierung des Bremswegs steigert die Sicherheit.

Worauf achten Sie besonders?

Ich achte vor allem auf das exakte Fahren. Kurven sind das Salz in der Suppe, deshalb ist die Sicherheitslinie so wichtig. Sie sorgt für mehr Raum zum Gegenverkehr und einen guten Überblick über die Gesamtsituation.

Für wen sind die Trainings geeignet?

Allen voran für (Wieder-)Einsteiger, gerade vor der ersten Tour. Aber auch routinierte Fahrerinnen und Fahrer können ihre Fahrtechnik verbessern und Sicherheit gewinnen – besonders wichtig nach einem langen Winter ohne Fahrpraxis.

> **Training buchen? Onlinehinweis auf Seite 11**